



Abend-

Zeitung.

270.

Donnerstag, am 11. November 1830.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell.]

That und Folge.

(Fortsetzung.)

Wir finden die Prinzessin Gertrude, der gestrigen Andeutung gemäß, auf ihrem Lehnstuhle unter der alten Eiche wieder. Der schäbige Mantel ist einer Sammethülle, das Flanellröckchen den stoffenen gewaschen; Nimrod, der blinde, liegt wiederum zu ihren Füßen und schnappt vergebens nach den Fliegen, die sein häßlicher Dunstkreis herbeizieht. Gräfin Gustave verkehrt in ihrem Wohnzimmer mit dem alten, lusternen Pagenschneider, welcher süßeandirte Worte meckert und ihr mit fecker, zögernder Hand das Maß zum Männerkleide nimmt. Die junge Werder aber weilt, von Gebüschen bedeckt, auf einer Rasenbank, unfern der Eiche und lauscht und horcht, denn wenn ich Deiner bedarf, sprach die Prinzessin, die sich von dem Mädchen hierher geleiten ließ: so wird gepfiffen.

Jetzt kommt sie! dachte Gertrud, als Nimrod, plötzlich knurrend, sein lebensmüdes Haupt erhob; hastig zog sie den Zucker an's Auge. Die Frau von Cronen ritt eben in Holsen's Gesellschaft die Allee herab, in geringer Entfernung vorüber, grüßte so ehrerbietig als es sich thun ließ und hielt das Pferd an. Der Begleiter sprang ab, warf seinem Jockey den Zügel hin und hob sie zur Erde. Julie verklärte mit bebenden Händen den Schweif des Reitkleides und gab ihm den Arm, er bemerkte den Flug der Pulse ihres Lilienhalses, sprach der Jagenden Muth ein und

jetzt standen sie unter dem ledernen Thronessel, dessen Baldachin rauschendes Eichenlaub war. Die Cronen strebte, tief verbeugt, nach Gertrudens Hand, welcher sich der Rosenmund näherte, aber sie ward ihr versagt und dieser Mund stammelte nun eine vorbereitete, feiernde Anrede, die Jene, kaum begonnen, unterbrach.

Sie klappert wie ein Storch! sprach die Prinzessin: Warum zittert Sie denn? — Julien erstarb von neuem das Wort auf der Zunge.

Die Folge des Rittes! fiel Herr von Holsen mildselig ein und Gertrud rief dagegen:

Wer fragt denn Jhn? Halt! Er den Schnabel! — Des Rittes, meint Sie? Also fehlt Ihr das Hauptstück — die Courage?

E. Ich bitte unterthänig um Entschuldigung! Nur der Odem versagt sich mir im dauernden Galloppe.

G. So ward Ihr eine schwache Brust. — Nach außen nicht! setzte Gertrude hinzu. Ein Lächeln des verstummten Gefährten versicherte Julien derselben schmeichelhaften Anerkennung.

Sie ließ schon einen Mann begraben, fuhr Jene fort: den Kammerherrn Cronen, den ich noch ungeboren kenne; er hat als Page oft den Dienst bei mir gehabt.

E. Was ihm zur höchsten Ehre gereichte —

G. Und mir einmal zum größten Spas und Aergernisse. — Wie reimt sich das? — Wir wollten